

Fortbildungen

sind essenziell und sollten regelmäßig angeboten werden. Sie sind ein wichtiger Baustein in der Präventionsarbeit.

Die **Online-Fortbildung „Was ist los mit Jaron?“** ist ein digitaler Grundkurs zum Schutz von Schülerinnen und Schülern vor sexuellem Missbrauch. Sie wurde vom „Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM)“ in Kooperation mit den Kultusbehörden der Länder entwickelt und wird bundesweit als Fortbildung anerkannt.

Die Fortbildung richtet sich hauptsächlich an Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte und weitere schulische Beschäftigte, kann aber auch von anderen Interessierten genutzt werden. Sie ist kostenlos, dauert in der Regel zwei bis vier Stunden und kann flexibel absolviert werden. Im Anschluss bekommt man eine Zertifizierung, die beispielsweise einige Musikschulen von ihren Mitarbeitenden verlangen.

In der Fortbildung wird Basiswissen vermittelt und sie soll die Handlungssicherheit der Teilnehmenden stärken, um belastete Kinder und Jugendliche im schulischen Umfeld zu erkennen, auf sie zuzugehen und ihnen zu helfen. In der Regel werden in fünf Levels Aspekte wie Fakten zu sexueller Gewalt, Täterstrategien, Missbrauchsdyamik und das Vorgehen bei Verdacht (Was tun?) behandelt. Es ist als interaktives "Serious Game" konzipiert, bei dem man virtuellen Kolleg*innen über die Schulter schaut und Handlungsoptionen in konkreten Situationen aus dem Schulalltag.

Auch wenn die Beispiele im Kurs in einem virtuellen Lehrerzimmer oder Klassenzimmer spielen, sind die vermittelten Kernkompetenzen im Kinderschutz und in der Erstsprache für alle pädagogisch Tätigen absolut relevant und wertvoll.

Link: <https://www.was-ist-los-mit-jaron.de>